

Tag des Friedhofs 2006:

Gegen das Vergessen

Gemeinsam mit Friedhofsgärtnern und anderen am Friedhof engagierten Gewerken und Gruppen warben Steinmetzen am Tag des Friedhofs in vielen Städten für individuelle Formen der Grabgestaltung und -pflege. **Naturstein** besuchte den Tag des Friedhofs in Heidenheim.

Seit seiner Einführung vor fünf Jahren ist der »Tag des Friedhofs« eine feste Größe im Veranstaltungskalender vieler deutscher Städte und Gemeinden. Auch in diesem Jahr wurde dieser Aktionstag bundesweit an über 50 Orten durchgeführt. Das Steinmetzhandwerk kooperierte vielerorts mit Friedhofsgärtnern, Bestattern, Floristen, Friedhofsverwaltungen, Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften. Gemeinsames Anliegen: die Bedeutung eines konkreten Grabs zu verdeutlichen und über die vielfältigen Möglichkeiten der Grabgestaltung und -pflege zu informieren. »Wir sind davon überzeugt, dass der Tag des Friedhofs wichtig ist, um den Menschen unabhängig von einer konkreten Trauersituation die Möglichkeit zu geben, sich mit dem eigenen Leben

und dem Ende dieses Lebens auseinanderzusetzen«, so Lüder Nobbmann, Vorsitzender des Bundes deutscher Friedhofsgärtner (BdF).

Die Präsentationen zum Thema ziehen jedes Jahr viele interessierte Besucher an, in Großstädten wie Köln oder Frankfurt 15 000 bis 25 000. Auch Themen wie Trauerkultur und Begleitung von Hinterbliebenen kommen nicht zu kurz.

Tag des Friedhofs in Heidenheim

Auf lebhaftes Besucherinteresse stieß das Beratungsangebot der Steinmetzen, Friedhofsgärtner und Floristen zum Tag des Friedhofs am 23. September auf dem Musterfriedhof der Landesgartenschau Baden-Württemberg in Heidenheim (▷ **Naturstein** 6 und 7 / 2006). Eingeladen hatte Oberbürgermeister Bernhard Ilg. Unter

dem Motto »Gegen das Vergessen« sensibilisierte er auf seinem Einladungsschreiben für den Friedhof als Ort der Lebenden – »ein Ort der Begegnung und Erinnerung, der Naherholung, ein Ökosystem für Pflanzen und Tiere in der Stadt und eine Oase der Ruhe«. Die Rastlosigkeit einer mobilen Gesellschaft, die nachlassenden Bindekräfte in Familie, Dorf und Stadt und nicht zuletzt die Vielfalt der modernen Lebensstile verlangen, so Ilg, nach zeitgemäßen Antworten auf die Frage, wie die Erinnerung an die Verstorbenen lebendig bleiben kann. Neben den Friedhofsgärtnern und Steinmetzen informierten die Kirchen und Hospizanbieter zum Thema Trauerbegleitung.

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

»Unser gemeinsames Engagement hier auf der Landesgartenschau ist rundum erfolgreich«, so Norbert Walz, Vorsitzender der Fachgruppe Friedhofsgärtner im Württembergischen Gärtnereiverband. Insbesondere die Ausstellung der im Wettbewerb um den Bundesinnovationspreis der Steinmetzen prämierten Arbeiten habe für rege Diskussion gesorgt. Unter dem Motto »Blumen trösten – Gedanken zur Friedhofskultur in Württemberg« habe die Fachgruppe zudem zwei Wochen lang in der Blumenhalle für die personenbezogene Bestattung und Grabpflege sensibilisiert. Besucher aller Altersstufen hätten sich erstaunt und begeistert gezeigt. Für Aha-Erlebnisse habe vor allem die von der Firma Strassacker erarbeitete Dokumentation über anonyme Felder – Theorie und Praxis – gesorgt. »Die Mitglieder beider Verbände haben größtenteils nicht erkannt, dass die Teilnahme an der Landesgartenschau enorme Chancen bietet, d. h. eine Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht, die ihresgleichen sucht, so Walz, der es ebenso wie Vertreter der Landesinnung der Steinmetzen bedauert, dass sich viele Innungsmitglieder nicht dazu durchringen konn-



(Fotos: B. Holländer)

Auch in diesem Jahr wurde bundesweit der »Tag des Friedhofs« durchgeführt – unter Mitwirkung zahlreicher Steinmetzen.



Vereint, nicht nur zum Tag des Friedhofs: v. l. n. r. Norbert Walz und Thomas Vohrer vom Württembergischen Gärtnereiverband sowie Wolfgang Simon und Volker Hahnel vom BIV bzw. LIV der Steinmetzen

ten, einen Part in der Betreuung der Infopavillons (bei den Steinmetzen mit Lebender Werkstatt!) zu übernehmen.

Trend zu pflegearmen Gräbern

Insgesamt, somit auch im Rahmen der Beratung anlässlich des Tags des Friedhofs, ist das Besucherinteresse an pflegearmen Grabstätten so groß, dass man von einem deutlichen Trend sprechen kann, haben Steinmetzen wie Friedhofsgärtner festgestellt. Auch die Vorsorgeangebote der Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner e. G. und der Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft e. G. wurden interessiert hinterfragt.

Steinmetzen und Friedhofsgärtner wollen noch stärker kooperieren

Der Musterfriedhof mit Beispielen für wandelbare und pflegearme Grabstätten (Bundesinnovationspreis) und einer innovativen Urnengemeinschaftsanlage wurde und wird laut Norbert Walz, Mitorganisator August Weber (Steinmetzmeister und stv. In-

nungsobermeister) und BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon sehr gut besucht. Wieder habe sich die Kooperation Friedhofsgärtner-Steinmetzen sehr bewährt; auch auf den Friedhöfen vor Ort müsse man unbedingt verstärkt zusammenarbeiten, so beide Seiten. »Die Bestatter kämpfen um den Ausbau ihrer Position«, so Walz. »Wir sollten uns gemeinsam dafür stark machen, unsere Eigenständigkeit zu bewahren – zum Vorteil unserer Kunden«, so Walz. »Ein Drittel der gesamten Produktion im Bereich Gartenbau geht auf den Friedhof. Je weniger Gräber, desto weniger kann auf Gräbern abgesetzt werden«, so Thomas Vohrer, Geschäftsführer des Württembergischen Gärtnereiverbands. Jede Gartenschau sei eine exzellente Werbemöglichkeit, zudem stets mindestens 80% aller Gartenschaubesucher u.a. die Mustergrabanlagen besichtigten. »Trotzdem müssen wir immer von Neuem darum kämpfen, mit ausstellen zu dürfen.«

Bärbel Holländer



Am Steinmetzstand: Norbert Illenberger, Wolfgang Simon, August Weber, Georg, Lina und Andreas Illenberger (die Firma Illenberger übernahm vier Wochen Standbetreuung!) und Bernd Weber von der Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft (NETZWERKSTEIN)

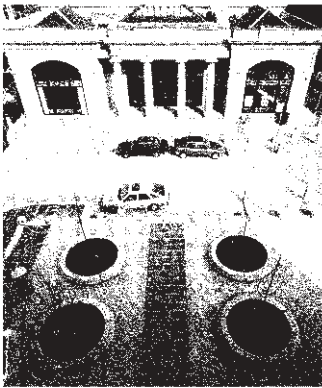
KURZINFO:

Kontakt

www.tag-des-friedhofs.de

Über weitere Aktivitäten von Steinmetzinnungen am Tag des Friedhofs berichten wir ausführlich in der Novemberausgabe.

IRISCHER LIMESTONE (IRISH BLUE LIMESTONE)



graublauer
frostsicherer
Kalkstein
von der Grünen Insel

Einsetzbar in Neubau:

- Restauration
- Landschafts- und Gartengestaltung
- Städteplanung

Lieferprogramm - Unmaßplatten gattergesägt:

- Unmaßplatten in allen weiteren gängigen Bearbeitungen
- Bodenplatten, Fliesen, Sockelleisten
- Rohblöcke
- Massive Werkstücke für Bildhauerarbeiten
- Tranchen zweiseitig gesägt
- Grabmaleinfassungen
- Fertigarbeiten aller Art

Weitere Informationen unter:

ENV-ENA GmbH & Co.KG
Natursteine und Dienstleistungen
Postfach 1503 - 52235 Eschweiler
Dechant-Decker-Str. 11 - 52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03 / 87 68 0 - Fax: 0 24 03 / 87 68 44
E-Mail: info@env-ena.de und Internet: www.env-ena.de

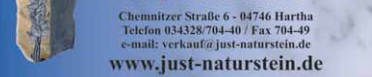
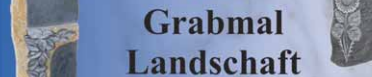


GRANIT * MARMOR * AGGLO * TERRAZZO
SCHIEFER * QUARZIT * SANDSTEIN * BASALT



Lieferservice!

Just
Naturstein



Sie wählen zwischen preiswerter Just - Produktion
in Fernost oder der Just - Produktion
in Deutschland oder Polen

Bau
Grabmal
Landschaft

Chemnitzter Straße 6 - 04746 Hartha
Telefon 034328/704-40 / Fax 704-49
e-mail: verkauf@just-naturstein.de
www.just-naturstein.de

natural stones

Just in time

50 Jahre

1956 - 2006